

9fach Kompetenz aus Liechtenstein

Die «Interessengemeinschaft Liechtensteinischer Zulieferbetriebe», kurz ILZ, präsentiert sich zum vierten Mal mit einem Gemeinschaftsstand an der Swisstech in Basel

Die Swisstech 2002, die grösste Schweizer Messe der Zulieferindustrie, geht vom 19. bis 22. November zum elften Mal über die Bühne. Sie ist inzwischen zur wichtigsten und grössten Zuliefermesse im deutschsprachigen Raum geworden und geniesst auch international einen ausgezeichneten Ruf. Das Fürstentum Liechtenstein ist unter anderem durch die ILZ vertreten. Neun Unternehmungen aus dem ganzen Land präsentieren sich unter dem Titel «9fach Kompetenz aus Liechtenstein» in einem Gemeinschaftsstand.

Unter dem Motto «Werkplatz Liechtenstein» stellen die neun eigenständigen Unternehmen die verschiedenen Geschäftsbereiche der einzelnen Firmen vor. Gleichzeitig vermitteln sie auch, welche Vorteile ein Kunde bei der ILZ hat, wenn es um die Umsetzung eines Projekts geht: «Die Industrie braucht eine Gesamtlösung. Das geht von der Beratung über die Umsetzung bis hin zur Betreuung und Schulung», erklärt der ILZ-Präsident Franz Wachter von der WACHTER AG die Vorteile der Vereinigung.

Geballte Ladung Kompetenz

Die 1993 gegründete Interessensgemeinschaft bietet in allen Bereichen der Zulieferindustrie Know-how von kompetenten Partner und ermöglicht den Kunden die verschiedenen Teilbereiche der ILZ zu nutzen ohne jeden Bereich selbst koordinieren und organisieren zu müssen. Der Kunde arbeitet mit einem Unternehmen zusammen und nutzt dennoch die Ressourcen von acht weiteren Zulieferbetrieben. Dadurch werden Projekte unkompliziert, direkt und somit auch

in kürzester Zeit abgewickelt.

Geographisch kompakt

Einer grosser Vorteil der ILZ ist natürlich die geographische Kompaktheit aller Firmenstandorte. Dadurch werden Reaktionszeiten auf ein Minimum verkürzt – ob bei Lieferzeiten einzelner Produkte oder bei Problemlösungen, die schnell und unkompliziert erfolgen müssen. Es ist jederzeit möglich, innerhalb kürzester Zeit alle beteiligten Projektleiter an einen Tisch zu bekommen, um rasche Lösungen zu erarbeiten.

Botschafter Liechtensteins

In diesem Jahr findet man die ILZ an der Swisstech in der Halle 2 am Stand L 32. Hier präsentieren sich alle neun Mitglieder in ihrem eigenen Bereich. In erster Linie wollen die neun Unternehmungen ihre Dienstleistungen vermarkten und die Vorteile einer Gemeinschaft vermitteln. Die ILZ ist aber auch daran interessiert, Liechtenstein an sich als interessanten Standort zu präsentieren.

Wie schon beim letzten Messeauftritt vor zwei Jahren, werden auch bei der Swisstech 2002 zum Beispiel Weine aus dem eigenen Land zur Verkostung ausgeschrieben und Blumenschmuck aus Liechtenstein ausgestellt.

Kontaktbörse

Messen sind schon lange keine reinen Verkaufsinstrumente mehr, sondern helfen hauptsächlich, Kontakte zu pflegen und neue Kundenkontakte zu knüpfen, aus denen sich vielleicht erst in späterer Folge Geschäfte entwickeln können.

«An der Messe kann man neue Kunden kennen lernen und bestehen-



Vertreten mit der ILZ den Werkplatz Liechtenstein an der Swisstech in Basel. (v. l. n. r.) Franz Wachter (Wachter AG Vaduz), Albert Frick (Hofag AG Schaan), Leo Kranz (Ingenieurbüro Leo Kranz Schaan), Herbert Büchel (CNC Mechanik AG Ruggell), Karl Schrittwieser (Bodycote Schaan), Magnus Tuor (Messtechnik AG Triesen), Rainer Nipp (Nipp Stanzwerk AG Balzers), Ewald Kranz (Mako Univers AG Schaan) und Rüdiger Hermann (Hermoplast AG Schaan).

den Kunden wieder ein bisschen näher kommen. Dadurch werden vorhandene Kontakte vertieft und gefestigt», ist Albert Frick von der Hofag AG überzeugt.

Beziehungen pflegen und aufbauen

Rainer Nipp von der Nipp Stanzwerk AG will seine Produkte und Möglichkeiten präsentieren, wie z.B. das Stanzen von Profilen, Rohren und Prägeteilen. «Ein wichtiger Punkt ist die Kundenbetreuung. Zielführend dabei sehe ich die Beratung bei der Entwicklung, um die Teile fertigungsoptimiert zu gestalten. Viele Besucher suchen Problemlösungen. Wenn nun

unter den ausgestellten Teilen ein Ansatz dazu gefunden wird, ist der erste wichtige Kontakt geknüpft. Ebenfalls wirkt sich die Messe auch immer motivierend aus.»

Herbert Büchel von der Firma CNC Mechanik nutzt die Swisstech um, «bestehende Kunden einzuladen und in einer repräsentativen Umgebung die Kundenkontakte zu festigen. Durch den Gemeinschaftsstand können sich an der Messe wertvolle Synergien ergeben.»

Für Bodycote ist der Messeauftritt zu einem wichtigen Teil der Kontaktpflege geworden. «An der Swisstech wollen wir unseren Bekanntheitsgrad

erweitern und vor allem Präsenz gegenüber den Mitbewerbern zeigen. In diesen vier Tagen ist es für uns möglich, in kürzester Zeit wichtige Kundenkontakte zu pflegen und viele neue Kontakte zu knüpfen», erklärt Geschäftsführer Karl Schrittwieser.

Magnus Tuor vertritt die Firma Messtechnik AG aus Triesen. Er nutzt die Messe, um die Philosophie der ganzheitlichen Qualitätssicherung zu präsentieren. «Es ist neben der Kundenpflege eine optimale Möglichkeit auch neue Kontakte zu knüpfen und die Synergien der Gemeinschaft ILZ darzulegen.»

Die Mako Univers AG wird von Ewald Kranz repräsentiert: «Für uns Kleinen in der ILZ wäre es nicht finanzierbar, eine solche Messe als Aussteller zu nutzen. Durch den Gemeinschaftsstand ist es aber auch für uns möglich, die beiden Bereiche Werkzeug- und Prototypenbau, bzw. unser Betriebsdatenerfassungssystem in einem attraktiven Rahmen vorzustellen.»

Die Firma Hermoplast AG wird von Rüdiger Hermann vorgestellt: «Wir wollen vor internationalem Publikum unsere Einzelteile und Baugruppen vorstellen. Wichtig ist für uns auch, die bestehenden Kontakte zu festigen.»

Auch das Ingenieurbüro Leo Kranz ist auf dem Messestand vertreten und erklärt die Präsenz so: «Wir passen als Ingenieurbüro vielleicht nicht 100-prozentig in diese Messe, aber als Mitglied der ILZ, dem «Werkplatz Liechtenstein» und somit als Anbieter von Komplettlösungen gehört Engineering, Messtechnik und der Sonderanlagenbau genauso dazu.»

SWISS TECH

Die Fachgebiete der neun ILZ-Mitglieder kurz gefasst!

Bodycote – Schaan:

59 Mitarbeiter
Bodycote Rheintal ist ein internationales Unternehmen und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Wärmebehandlung, Heiss-Isostatische Pressen, Materialprüfung und Beschichtung an.

Das Einsatzgebiet der Bodycote ist vielseitig und reicht vom Maschinen- und Apparatebau über Kunststofftechnik, Hydraulik, Pneumatik, Fahrzeugbau, Textilindustrie, Befestigungstechnik bis hin zur Luftfahrtindustrie.

CNC Mechanik AG – Ruggell:

über 50 Mitarbeiter
Seit der Gründung im Jahre 1986 ist die CNC Mechanik AG zu einem modernen Mittelbetrieb herangewachsen. Das Leistungspaket entwickelte sich aus der anfangs beschränkten Produktion von Einzelteilen bis hin zur Herstellung qualitativ hoch stehender Baugruppen und Komponenten.

Dank der jahrelangen Erfahrung als Zulieferer der Vakuum-, Medizinal- und Halbleitertechnik, der Textilbranche, der Telekommunikation, des allgemeinen Maschinenbaus sowie von Forschungsinstituten konnte sich die Unternehmung ein fundiertes, breit abgestütztes Fach-

wissen und eine enorme Anpassungsfähigkeit aneignen.

Hermoplast AG – Schaan:

3 Mitarbeiter
Vom Formen-, Modell- bis hin zum Prototypenbau ist alles im Angebot der Hermoplast AG. Spritzgusswerkzeuge für die Serienproduktion über Graphit-Elektroden bis zu Rapid-Prototyping – hier entsteht alles, was im Werkzeug- und Formenbau gefordert wird. Die eigene Kunststoffspritzgussproduktion erweitert das Angebot bis zur kompletten Fertigung der einzelnen Teile von der Klein- bis zur Grossserienproduktion.

Hofag AG – Schaan:

12 Mitarbeiter
Die Hofag AG ist für ihre Kunden als Know-how-Träger für Engineering und als Systemlieferant bekannt. Unsere Fachgebiete umfassen die Automation einfacher und komplexer Betriebsmittel, Mess- und Prüfgeräte sowie die Medizinal- und Vakuumtechnik. Ein weiterer Sektor ist der klassische Werkzeug- und Sondermaschinenbau.

Ingenieurbüro Leo Kranz – Schaan:

4 Mitarbeiter
Das Ingenieurbüro Leo Kranz ist mit über 20 Jahren Erfahrung ein routiniertes Unternehmen in Kon-

struktionen und Entwicklung von Sondermess- und Prüfvorrichtungen sowie in der Automatisierungstechnik. Mit modernsten Technologien (CAD/3D) und sehr hoher Flexibilität wird dem Kunden von der Erstellung des Pflichtenheftes bis zur Inbetriebnahme ganzheitliches Engineering angeboten.

Mako Univers AG – Schaan:

18 Mitarbeiter
Mako Univers AG ist im Bereich der Automation und Robotik genauso innovativ tätig wie beim Werkzeug-, Formen- und Prototypenbau. Ein weiterer Sektor ist das Betriebsdatenerfassungssystem, welches bereits in Liechtenstein, Schweiz, Deutschland und Österreich vertrieben wird. Ein weiterer Bereich der Mako Univers AG ist die Lohnfertigung für Einzelstücke und Kleinserien. Durch den modernsten Maschinenpark gewährleistet Mako höchste Qualität bei Weich- und Hartbearbeitung.

Messtechnik AG – Triesen:

15 Mitarbeiter
Die Messtechnik AG als anerkanntes Zentrum für Dienstleistungen und Produkte in der Qualitätssicherung zählt heute zu den führenden Anbietern von Lösungen für die präzise Messung von Dimensionsgrößen. Die realisierten Messsysteme, Sonderlösungen und Produkte decken die gesamte Palette ab – von

Handmessvorrichtungen bis hin zu vollautomatischen, in der Fertigungsstrasse integrierte Systeme, einschliesslich der Rückkoppelung zur Bearbeitungsmaschine.

Nipp Stanzwerk AG – Balzers

8 Mitarbeiter
Die Nipp Stanzwerk AG ist der Spezialist der spanlosen Formgebung. Dies umfasst die Herstellung von Stanz-, Biege-, Zieh- und Umformteilen. Durch weitere Bearbeitungsmöglichkeiten besteht die Möglichkeit zur Baugruppenfertigung. Wenn es also um Stanzen, Pressen, Biegen, Scheren, Drehen, Fräsen, Schleifen, Sägen, Schweißen und Montieren geht, steht die Firma Nipp Stanzwerk AG nicht nur produktiv, sondern auch beratend zur Seite. Damit kann ein optimales Preis-Leistungsverhältnis erzielt werden.

Wachter AG – Vaduz

52 Mitarbeiter
Das 40-jährige Traditionsunternehmen Wachter Präzisionsmechanik AG bietet als Lohnfertigungsbetrieb den Kunden einbaufertige Teile in marktgerechter Qualität an. Das Produktionsspektrum umfasst die spanabhebende Fertigung für Metallteile. Durch hohe Kundenorientierung, Flexibilität und Termintreue hat sich die Firma Wachter zum grössten Zulieferbetrieb Liechtensteins entwickelt.

«Kundenorientiert»

Die ILZ wurde 1993 mit der Idee gegründet, die Möglichkeiten verschiedener Unternehmen zu nutzen und dem Kunden Gesamtlösungen anbieten zu können.

Die Partner der ILZ profitieren von der engen Zusammenarbeit der Mitglieder untereinander, durch produktüberschreitendes Know-how und dem unkomplizierten Austausch von Informationen, wenn es um optimale Projektlösungen geht. Der Kunde hat somit den Vorteil, ein komplexes Projekt mit nur einer Ansprechperson verwirklichen zu können. Welche Firma beauftragt wird, spielt für das Endprodukt keine Rolle.

Das Projekt wird mit der beauftragten Firma analysiert und die verschiedenen Teilbereiche werden an den geeigneten Spezialisten innerhalb der ILZ vergeben.

Durch die gemeinsame Umsetzung vieler Projekte in der Vergangenheit entsteht bei jeder Umsetzung mittlerweile ein Team aus den verschiedenen Firmen, das gemeinsam an der Umsetzung arbeitet.

Dadurch werden Probleme nicht diskutiert und «verschoben», sondern gemeinsam gelöst. Durch die geographische Kompaktheit der «Interessengemeinschaft Liechtensteinischer Zulieferbetriebe» werden die Reaktionszeiten natürlich extrem gekürzt.